

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2 M., durch Boten in Remberg 2 M., in Reuden, Notta, Aunab, Aterig, Gommio und Gaby 2 M. und durch die Post 2 M.

Anzeigenpreis: Die 6spaltige Korpuszeile oder deren Raum 1/2 Pfg., die 6spaltige Reflektanzzeile 1/2 Pfg. Beilagen: 1/2 Pfg. für das Summari, ausschließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 4,00 M., frei Haus 4,20 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 4,45 M. Anzeigen: Zeile 40 Pf., Reflektanzzeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 65

Remberg, Sonnabend, den 5. Juni 1920.

22 Jahrg.

Zweites Blatt.

Reisholzverpachtung.

Am Sonntag, den 6. Juni, vorm. 8 Uhr
sollen auf den Reishnerischen und Börnerischen Plänen am Reu-
mühlentweg

ca. 30 Kadeln Reisholz

an Ort und Stelle verpachtet werden

Friedrich.

Gedbeeren
kauft zu den höchsten Preisen
Schneiders Rindgeschäft.

2 Stück 5 Wochen alte
= = Ferkel = =
hat noch abzugeben Ufermann.

Junge Wachhunde
hat abzugeben

Ernst Bachmann.
Ein Wurf erstklassige
Ferkel
sowie ein
Läufer,

gut gezeigter, stehen zu heute abend
ab zum Verkauf Ewald Ballmann.

Ca. 2000
Zementfalzziegel

prima Qualität, gibt zum Selbstkosten-
preis ab Krüger, Leipzig-Neum.

Ein Wurf Ferkel
ist zu verkaufen
Leipziger Straße 43.

Eine Färse
zur Zucht, 1-1 1/2 Jahre alt,
wird zu kaufen gesucht. Angebote
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schwefels. Ammoniat
Vielsalz
Speisesalz
Maisschlempe

offertiert
Fr. Jaenicke, Bergwitz
Sehr gutes

Herrenfahrrad
mit Gummibereifung und Frei-
lauf zu verkaufen. Wo, sagt die
Geschäftsstelle d. Bl.

Landleute!

Landwirte!

Merkt auf!

Der Landbund der Provinz Sachsen und Anhalts ist gegründet worden, als eine wirtschaftspolitische Vertretung aller Landleute! Er vereint in seine Reihen Landleute aller politischen Richtungen.

Ziel des Landbundes ist, möglichst viel Landbundesmandaten, d. h. Landleute, ohne Rücksicht auf ihre parteipolitische Haltung, in den Reichstag zu bekommen! Der Landbund glaubte dieses Ziel am besten durch

Aufstellung einer eigenen Landliste

erreichen zu können. Eine solche Landliste wurde in der Wahlausschreibung am 14. Mai 1920, an der Vertreter aller Kreisverbande teilnahmen, aufgestellt, unter der Voraussetzung, daß eine einheitliche Reichs-Landliste zustande käme! Dies geschah nicht!

Es wurde nun versucht, die bürgerlichen Parteien zu einem

Ordnungsblock

zusammen zu schließen, der die gesamten ordnungsliebenden Elemente sammeln sollte!

Dieses Vorhaben scheiterte an dem Widerstand der Deutschen Volkspartei, die von einem getrennten Vorgehen größeren Wahlerfolg für sich versprach! Es blieb nun dem Landbund, wollte er sein Ziel, möglichst viel Landleute in den Reichstag zu bringen, erreichen, nichts anderes übrig, als mit den Parteien zu verhandeln!

Die Deutschnationale Volkspartei war die einzige Partei, sowohl im Wahlkreis Merseburg, als auch im Wahlkreis Magdeburg, die den Landbundesmandaten den ersten und dritten Platz einräumte!

Ihre Liste wurden daher die Landbundesmandatskandidaten!

Nach Abschluß der Verhandlungen trat die deutsche Volkspartei an den Landbund heran, mit der Bitte, im Wahlkampf alle Schärpen zu vermeiden! Dies wurde ihr angelagt und gehalten!

Jermer fragte sie an, wie sich der Landbund dazu stellen würde, wenn es ihr gelänge, einen Landwirt an unbedeutender Stelle auf ihre Liste zu bringen! Es wurde ihr erklärt, daß ein Landwirt, der sich in dieser schweren Zeit außerhalb der organisierten Landwirtschaft stellt, von den aufgeführten Landwirten nicht als ihr Vertreter anerkannt werden würde!

Trotzdem hat die Deutsche Volkspartei den Landwirt, Herrn Reubler-Wöhm-Molmerswende, auf die zweite Stelle ihrer Liste gesetzt.

Die zweite Stelle der Liste der Deutschen Volkspartei mußte vom Landbund als aussichtslos angesehen werden, da die beiden ersten Kandidaten einer Liste nach dem Reichswahlgesetz 120000 Stimmen auf sich vereinigen müssen, die Deutsche Volkspartei bei der letzten Wahl aber im ganzen nur 17841 Stimmen gesammelt hatte.

Bemerkenswert muß ferner, daß Herr Reubler-Wöhm-Molmerswende Landbundesvertreter gegenüber erklärt hat, daß er keine Kenntnis von den Vorgängen zwischen Landbund und Deutscher Volkspartei gehabt habe, und daß er es insoweit bedauern müsse, die Kandidatur bei der Deutschen Volkspartei angenommen zu haben!

Wir haben keinen Grund, an der Aufrichtigkeit des Herrn Reubler-Wöhm zu zweifeln!

Auch nachdem die Deutsche Volkspartei in einem Inserat in der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift“ für die Provinz Sachsen“ Nr. 21 vom 22. Mai 1920 versucht hat, die Integrität der Wähler des Landbundes der Provinz Sachsen und Anhalts anzuzweifeln und Uneinigkeit in die Reihen der organisierten Landleute zu tragen, um ihre Wahlsichten zu bessern, ändert der Landbund seine Haltung nicht, und vermeidet im Wahlkampf jegliche Schärpe, insbesondere Parteien gegenüber, die in dieser fürchterlichen ersten Zeit mit ihm zusammen stehen sollten!

Er kann aber nicht darauf verzichten, Tatsachen wiederzugeben, die für sich sprechen und allen Landleuten ohne weiteres den Weg zeigen, den sie bei der Wahl zu beschreiten haben!

Denn er muß an seinem Ziel, möglichst viel Landbundesmandaten in den Reichstag zu bekommen, unbedingt festhalten.

Darum, Landleute, laßt Euch nicht irre machen, sondern wählt nur die Kandidaten, die von Euren Vertrauensleuten aufgestellt sind!

Wahlkreis Magdeburg:

Landwirt Schiele, Schollehne
Landwirt Pölsch, Liebehna (Anhalt)

Wahlkreis Merseburg:

Winterschuldirektor Hemeter, Elsterwerda
Landwirt Heinrich, Schwerz

Wahlkreis Thüringen:

Domänenpächter Döbrich, Budienhof
Landwirt Arnstadt, Großvargula
Landwirt Mackeldy, Schwarzsa

Landbund der Provinz Sachsen und Anhalts

Schü=Li

Nur Sonntag, den 6. Juni, abends 8 Uhr

Der große Kunstfilm

Dr. Steffens festsamster Fall

spannende, hochinter-
essante Handlung

und das glänzende Beiprogramm

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder- und Jugendvorstellung

Schü=Li

Der Wiederaufbau Deutschlands

ist das Ziel der Deutschen Volks-
partei, dem sie alles andere unter-
ordnet. Sie ist

der Landfriedensbund,

der von rechts und links die Kräfte
zu schaffender Arbeit auf politischem
und wirtschaftlichem Gebiete sammelt.
Darum verlangt sie, daß neben dem
politischen Parlament eine

Kammer der Arbeit

errichtet wird, in der wirtschaftliche
Fragen frei von parteipolitischem
Fanatismus verhandelt werden können.

Deutsche Männer und Frauen, gebt am

6. Juni alle unseren Stimmzettel ab:

Deutsche Volkspartei

Cremer, Carl, Rechtsanwalt,
Berlin, Bülowstrasse II.

Keubler-Böhm, Friedrich, Landwirt,
Molmerswende (Mansf. Geb.-Kr.)

Auf zum Kampf

gegen kapitalist. Ausbeutung
und Lebensmittel-Wucherer!

Darum wählt U. S. P.

Liste Kunert, Schriftsteller

Der Ausfall der Reichstagswahl am 6. Juni entscheidet über

Demokratie oder Diktatur

Wirtschaftsfrieden oder Bürgerkrieg
Volksgemeinschaft oder Klassenherrschaft

Bedenkt die Folgen Eurer Wahl!

Wehrt Euch gegen die Alleinherrschaft von links oder rechts!

Wählt demokratisch!

Wählt die Kandidaten der

**Deutschen
demokratischen Partei:**

Delius, Carl, Postsekretär in Halle.

Koch, William, Gutsbesitzer in Untersarnstedt.

Dr. Schreiber, Walther, Rechtsanwalt in Halle.

Geibel, Wilhelm, Farmer in Apollensdorf.

Bennewitz, Margarete, Frau Justizrat in Halle.

Holzgrebe, Friedrich, Ingenieur in Beitz.

Mende, Alfred, Kantor in Hohenmölsen.

Dr. v. Drigalski, Wilhelm, Professor in Halle.

Dr. Franke, Rudolf, Direktor der Mansfeldschen
Gewerkschaft in Esleben.

Bertram, Wilhelm, Landwirt in Nord-Germersleben.

Der Sparpfennig

arbeitet 24 Stunden täglich

und kennt keinen Sonntag, keinen Feiertag.

Viele Sparpfennige ergeben auch eine große Summe.

Tägliche Einlage	Nach 5 Jahren etwa	Nach 10 Jahren etwa	Nach 15 Jahren etwa	Nach 20 Jahren etwa	Nach 25 Jahren etwa
Pfennige	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
10	199	435	716	1049	1439
20	398	870	1432	2098	2878
30	597	1305	2148	3147	4317
40	796	1740	2864	4196	5756
50	995	2175	3580	5245	7155

Stadtparkasse Kemberg

Tägliche Verzinsung.